

# Zahlreiche »Mitmach-Angebote«

GA 11.05.2013

## Dampf- und Gattertag im Holz- und Technikmuseum Wißmar lockt 650 Besucher an – Komplett eingerichtet

**Wettenberg** (whk). Das Holz- und Technikmuseum in Wißmar hatte zum »Dampf- und Gattertag« eingeladen. Attraktionen waren wieder die Vorführungen des Sägegatters und der Dampfmaschine sowie die »Mitmach-Angebote« für Jung und Alt.

Der Aktionstag mit seinen zahlreichen Angeboten war mit 650 Besuchern wieder sehr gut besucht. Großes Interesse fand die Dampfmaschine und das Sägegatter mit dem die Baumstämme in Bretter zersägt werden.

Diesmal war als Rahmenprogramm das Thema »Tag der Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE) gewählt worden. Die BNE-Initiative wird

hier in der Region vom Umweltministerium auch im Holz- und Technikmuseum gefördert. 60 Vereine und Organisationen repräsentieren hier die Themenkreise Umwelt, Energie, und Klimanachhaltigkeit und beschäftigen sich damit. Dazu gab es auch einen Stand. Im Seminarraum lief dazu der Film »Was ist Energie? – Fossile und erneuerbare Energieformen«, der in Zusammenarbeit mit der THM Gießen-Friedberg konzipiert wurde.

Das Museum ist in verschiedene Abteilungen gegliedert: Forst, Sägegatter und Zimmererei, Schreinerei, Dampfmaschine und Energie. Alle Maschinen sind lauffähig und es

wird damit gearbeitet. Die komplett eingerichtete Schreinerwerkstatt und die Zimmererei boten auch historische Arbeitsgeräte und einen Einblick



Wo gehobelt wird, fallen auch Späne.

Foto: Waldschmidt

in die Fachwerktechnik. Der Bereich Energie mit den fossilen und den erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Photovoltaik und Solartechnik sowie dem Blockheizkraftwerk, das ebenfalls in der Präsentation zu sehen ist, fand ebenfalls große Beachtung bei den Besuchern.

Die alte Dampfmaschine sowie Schaubilder und Modelle zur Funktion einer Dampfmaschine vor der Station mit der Holzwirtschaft heute und früher stießen auf großes Interesse. Die Verarbeitung von Holz wird im Holz- und Technikmuseum in Wißmar vollendet gekrönt durch die ausgestellten Musikinstrumente aus Holz.

Filigrane Holzarbeiten und das Drechseln rundeten das aktive Angebot ab. Auch die Stadtwerte Gießen und die EAM waren mit einem Info-Stand vertreten. Die Polizeistation Mittelhessen hatte erstmals zum Codieren der Fahrräder eingeladen. Auch das »Umweltbildungszentrum« liegt direkt am Fahrradweg, der am Holz- und Technikmuseum entlangführt.

Die federführende Organisation lag in Händen von Betriebsleiterin Marion Rentrop, dem Team und der zahlreichen Helfer. Für das leibliche Wohl war mit Würstchen, Getränken, Kaffee und frisch gebackenen Waffeln bestens gesorgt.